



Nötige Unterstützung

Was wäre der Löschzug der Feuerwehr Cronenberg ohne seinen Förderverein? Die Stadt hat auch im Bereich der Feuerwehren die Sparschraube im Lauf der Zeit immer stärker angezogen bzw anziehen müssen.

Deshalb hat der Förderverein immer mal wieder Dinge zur Verbesserung von Sicherheit und Ausstattung bezahlt. Angemessene Sicherheitstiefel, Rettungsmesser, Handschuhe, Knickleuchten und im Ausbildungsbereich Sicherheitstrai-

nings, einen Projektions-Beamer sowie zahlreiche weitere Ausgaben, etwa für eine Nebelmaschine konnten nur mit seiner Hilfe getätigt werden. Unterstützt wird auch der Feuerwehrynachwuchs. Nach dem Wegfall des Zivildienstes bedarf es

hier ganz besonderer Anstrengungen. In den zehn Jahren des Bestehens beläuft sich die Unterstützung auf insgesamt 110 Tausend Euro. Möglich machen dies jedes Jahr der Erlös aus dem Feuerwehrfest, die Spenden von Cronenberger

Firmen und Geschäften, aber auch die fast 300 Mitglieder des Fördervereins. Der Ehrenvorsitzende und Vereinsgründer Heinz Vitt zeigte sich mit Recht sehr stolz, dass man in Cronenberg im Juni 2010 hier einen richtigen Schritt vollzogen hat. Der Noch-Vorsitzende Bernd Sopp stellte aber noch einmal eindeutig klar: „Der Förderverein dient nicht den Einsparungen städtischer Aufgaben.“ Da Bernd Sopp als erster Vorsitzender nicht mehr zur Verfügung stand, wurde Detlef Elter als sein Nachfolger gewählt. Bernd Sopp übernahm jedoch noch einmal den stellvertretenden Vorsitz. Neue Kassiererin ist Heidi Oertel. Hans Joachim Donner bleibt Geschäftsführer. Dass der Verein gut aufgestellt ist, zeigt, dass Hajo Donner in kurzer Zeit die Wahlen weitgehend ohne Gegenstimmen durchziehen konnte.